

Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine
Herausgeber: Schweizer Heimatschutz
Band: 8 (1913)
Heft: 8: Älplerfeste

Vereinsnachrichten: Genossenschaft Heimatschutz 1914

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Genossenschaft Heimatschutz 1914.

*An die Mitglieder der
Schweiz. Vereinigung für
Heimatschutz.*

Die nachstehende 4. Einzahlungsliste der *Anteilscheine* ist naturgemäss nicht so reich wie ihre drei Vorgängerinnen, und wenn wir glauben, dies wohl zum Teil den Ferien zuschreiben zu dürfen, so hoffen wir umsomehr auf wieder zunehmenden Erfolg im kommenden Monat September. Zeichnungsscheine zu Fr. 20 sind vom Säckelmeister der Genossenschaft, Herrn Eugen Flückiger, Bern, Gutenbergstrasse 18 (Tel. 907) zu beziehen. Der Betrag wird am einfachsten auf Postscheckkonto III 1212 Bern einbezahlt.

| 4. Liste. | Einzahlungen: | Anteile |
|---|---------------|---------|
| Übertrag aus dem Juliheft | | 820 |
| Herr Prof. Buser, Teufen | | 1 |
| „ Ubaldo von Roll, Solothurn . . . | | 1 |
| Spar- und Leihkasse, Bern | | 5 |
| Herr R. Mürger, Bern | | 10 |
| Verschönerungsverein Thun | | 1 |
| Gemeinde Flawil | | 1 |
| Herr R. H. Vogel, Bern | | 1 |
| „ Dr. B. de Cérenville, Lausanne . | | 2 |
| Fräulein Klara Walser, Wohlen . . | | 1 |
| Herr A. Ritz, Burgdorf | | 2 |
| „ Dr. Schubiger, Solothurn . . . | | 1 |
| Frau Burkard-Wirz, Solothurn . . | | 1 |
| Bündner Vereinigung für Heimat- schutz, Chur | | 5 |

*Aux membres
de la Ligue suisse du
Heimatschutz.*

C'est probablement ensuite des vacances que notre quatrième liste publiée aujourd'hui n'est pas si richement dotée que les trois précédentes. Nous espérons que nous aurons plus de succès en septembre. On peut se procurer des «Anteilscheine» à 20 fr. auprès du caissier de la Société, M. Eug. Flückiger, à Berne, 18 Gutenbergstrasse (Tél. 907). Le montant peut en être versé au compte de chèques III, 1212, à Berne.

| | Anteile |
|---|-----------|
| Übertrag | 847 |
| Herr Dr. A. Schucan, Chur | 1 |
| „ E. Godfrey Hungerbühler, London | 2 |
| Fräulein E. Freundler, Genf | 1 |
| Section vaudoise du Heimatschutz, Lausanne | 3 |
| Herr Ernst Uhler, Emmishofen . . | 1 |
| „ A. Roller-Meier, Hinteregg . . | 1 |
| „ Isidoro Pellegrini, Basel . . . | 1 |
| „ Pfr. O. von Tobel, Solothurn . . | 1 |
| | <hr/> 863 |

Bern, den 21. August 1913.

Genossenschaft Heimatschutz 1914.
Eugen Flückiger, Säckelmeister.

MITTEILUNGEN

Zum Wettbewerb für Heimatschutzpropaganda. Das letzte Preisausschreiben war auf Erlangung von Anregungen für die Propaganda und zum Arbeitsprogramm des Heimatschutzes gerichtet. Nicht die schriftstellerische Arbeit sollte eingeschätzt werden, sondern das Brauchbare und Neue, das der Inhalt der eingesandten Arbeiten zu bieten hat. Darnach hatte sich die Preisverteilung zu richten. Die Anregung musste neu, also nicht bereits im Heimatschutz schon erwogen worden sein, wie z. B. den Jahresbeitrag auf einen Franken herabzusetzen, um derart eine möglichst grosse Anzahl von Mitgliedern zu gewinnen. Dieser Vorschlag war bei Gründung der Vereinigung eingehend in Erwägung gezogen, aber verworfen worden, weil man sich sagte, es müsse in erster Linie eine Zeitschrift geschaffen werden, durch welche der Vorstand mit den Mitgliedern in ständiger Verbindung stehe, und in welcher der

Heimatschutz eine stets bereite Waffe zur Abwehr wie auch das beste Mittel zur Aufklärung und zur Werbung besitze. Zwei Kategorien von Mitgliedern zu schaffen, von solchen, welche die Zeitschrift bekommen und von solchen, die sie nicht erhalten, ist auch nicht empfehlenswert, weil die Gefahr bestünde, dass jetzt eine Reihe von Mitgliedern zu denen übergängen, die sich mit der Zahlung eines Frankens begnügen. Und endlich wollen wir auch nicht vergessen, dass es nicht die Zahl ausmacht, sondern der Eifer, mit welchem die Mitglieder an der Sache hängen; und der wird durch eine regelmässig erscheinende Zeitschrift, wie die unsrige, am besten genährt und gefördert.

Die Anregung muss aber auch brauchbar sein, sie darf nicht ins Uferlose gehen, noch zuviel Kosten verursachen, noch endlich nur scheinbar auf den ersten Blick Erfolg versprechen, aber im Gefolge grössere Nachteile haben. In allen diesen drei Richtungen haben sich Einsendungen bewegt. Wenn also ein Mitbewerber in folgerichtiger Weise ableitet, das Volk müsse gesund bleiben oder wieder